



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

**Becanus, Martinus**

**Cölln, 1614**

[VII.] Von der Kirchen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35356**

sey / daß ist / Gibt sich auß für das sichtliche  
 heubt der Kirchen. Den sich erzeigen als  
 Gott / wirt vom Apostel als ein mahlzei-  
 chen gesetzt / daß ohn zweifel zustraffen ist.  
 Aber sich außgeben für das sichtbar heubt  
 der kirchen / ist nicht ein mahlzeichen des  
 Antichrists / sonder ein privilegium oder  
 fürzug Petri / vnd seiner nachfolger. Ist  
 nicht Petrus zum sichtbarn Hirten der  
 schaaff Christi in der kirchen verordnet /  
 da der Herr zu ihm sprach: Weide meine  
 Schafe? ungezweimelt. Aber ein Hirt / in  
 ansehung seiner heerde / ist nicht ein arm /  
 oder bein / sonder das heubt / vnd zwar ein  
 sichtbar heubt. Darauß folgt / das Pe-  
 trus / das sichtbare heubt gewesen ist seiner  
 heerde / daß ist / aller Christen / oder der  
 ganzen Kirchen Christi. Ist er derwegen  
 der Antichrist? Daß sey fern.

## VII. Von der Kirchen.

108 **D**IE Evangelischen leren / das die  
 Kirche untergehen vnd irren köns-  
 ne: Ja daß sie vorlangß untergans-  
 gen sey / vnd geirret hab. Geben für / das  
 solches vom Daniel geweyßagt worden  
 cap. 9. Es wirt das Schlachtopffer vnd  
 Speiß

Speisopffer auffhören. Ist ein wunder  
 ding. Es sind viel helle vnd offenbare zeug-  
 nissen zum gegenheil vorhanden / als  
 Matth. 16. Du bist Petrus / vnd auff diesen  
 fels wil ich meine kirchen erbawen / vnd  
 die pforten der helle sollen sie nicht vber-  
 weltigen / vnd Matth. 28. Sihe / ich bin bey  
 euch alle tage / bis ans ende der welt. Vnd  
 1 Tim. 3 Die kirche ist ein pfeiler vnd grund-  
 feste der warheit. Vnd Psalm. 47. Gott  
 hat sie gegrundfestet ewiglich. Vnd Dan. 2  
 Gott vom himel wirt ein ewigwerend Kö-  
 nigreich auffrichten / das nimmermehr  
 zerstöret wirt. Andere dergleich zeugnif-  
 sen lasse ich jese vnangerürt. Warumb  
 glauben die Euangelischen so vielen vnd  
 klaren zeugnissen nicht? Warumb zihen sie  
 denen allen für das einige auß dem Pro-  
 pheten Daniel / das fast tuncel ist? Zwar  
 sie folgen hierin den Donatisten / die für-  
 gaben / das die kirche allein in Africa vber-  
 blieben were / vnd zogen diese wort an auß  
 dem hohen lied Salomonis / cap. 6. Sage  
 mir an / du / den meine seele liebet / wo du  
 weidest / wo du ruhest im mittag. Darauf  
 machen sie diesen schlus: Die kirche ruhet  
 im mittag: Nun ist Africa im mittag gele-  
 gen

gen: Derwegen ruhet die Kirche in Africa. Ist derwegen nicht auß Africa. Dis widerlegt der H. Augustinus / im buch de vnitrate Ecclesie cap. 16, insonderheit mit diesem argument: Es sind viel helle vnd klare zeugnissen der Schrifft / die leren / das sich die kirche vber den ganzen Erdenreich hinausstrecke: derwegen handeln die Donatisten widersinnlich wen sie sich vnterstehen / auß einem tuncckeln ort zubeweisen / das die kirche in Africa allein vberblieben sey.

110

Die wort des H. Augustini sind diese: Scrutamini scripturas Canonicas, & eruite aliquid manifestum, quo demonstretis Ecclesiam in sola Africa remansisse, &c. Aliquid proferte quod non eget interprete, nec vnde conuincamini, quod de alia re dictum sit, & vos illud ad vestrum sensum detorque conemini. Videtis enim nunc illud vnicum, quod proferre consueuistis. *Vbi pascis, vbi cubas in meridie*, quæ admodum excussis omnibus eiusdem loci verbis, longè aliud indicat, quam vos putatis. Et si hoc sonaret quod vultis, Maximianistæ vos in eo vincerent.

rent. Magis enim meridies, Prouincia, Byzantium, Tripolis, vbi illi sunt, quicunque sunt, quam Numidia, vbi vos præpolletis. Ita ergo ipsi possunt germanius & distinctius gloriari de meridie, vt eos excludere ab hac sententia non possitis, nisi in illis verbis verum sensum & Catholicum teneatis. Aliquid ergo proferte, quod non contra vos verius interpretetur, sed quod interprete omnino non egeat. Sicut non eget interprete; Tu enim vocaberis voluntas mea, & terra tua orbis terrarum, &c. Sicut non eget interprete; Commouebuntur & conuertentur ad Dominum vniuersi fines terræ, &c. Sicut non eget interprete; Eritis mihi testes in Ierusalem, & in tota Iudæa & Samaria, & vsque in totam terram: Sicut non eget interprete; Prædicabitur hoc Euangelium regni in vniuerso orbe, &c. *Forschet die heilige Schrift/ vnd zihet etwas heraus/ das hell vnd offenbar sey/ damit ihr beweisen könnet/ daß die Kirche in Africa allein verblieben seye zc. Bringet etwas herfür das keiner auflegung bedarff/ darauß ihr*

J

Gm. H.

„ auch nicht vberzeuget werdet / daß es an-  
 „ derswo von geredt sey / vnd daß ihr dassel-  
 „ bige auff ewere meinung zuzwingen vnter-  
 „ standen. Den ihr sehet / daß das einige / das  
 „ ihr pfleget herfür zubringen / nemlich: Sa-  
 „ ge mir an / du / den meine seele liebet / wo du  
 „ weidest / wo du ruhest im mittage? nachdem  
 „ alle wort desselbigen spruchs vleissig erwo-  
 „ gen / viel ein anders anzeigt / den jr gemeint  
 „ habt. Vnd wen daß darauß zunemen we-  
 „ re / daß jr wöllet / so würden euch in dem die  
 „ Maximianisten ein vorteil absehen. Den  
 „ es ist viel mehr im mittag / Prouincia, By-  
 „ zantiū, Tripolis, da sie sich auffhaltē / sie  
 „ seyen wer sie wollen / den Numidia, da ihr  
 „ die vberhand habt. Derwegē könnē sie viel  
 „ auffrichtiger vñ eigentlicher dē ruhm fürē  
 „ vom mittag dergestalt / daß ihr sie vñ dieser  
 „ meinung nicht außschließen könnet / es sey  
 „ den / daß ihr in vorgemeldten wortenden  
 „ waren vnd Catholischen sin haltet. Brin-  
 „ get derwegen etwas herfür / daß man nicht  
 „ mit mehrem grund der warheit gegen euch  
 „ deuten könne / sonder das gar keines außle-  
 „ gers bedürffe: Wie diese wort keines außle-  
 „ gers bedürffen: Mat. 62. Man wirt dich  
 „ nennen; Wenn will in ihr / vnd dein land /

ein eingewonets land / 2c. Wie auch die  
 wort Dauids keines auslegers bedürffen /  
*Psal. 21.* Es werdens bedencken aller welt  
 ende / vnd sich zum Herren bekeren. Item  
 die wort Christi *Act. 1.* Ihr werdet meine  
 zeugen sein zu Jerusalem / vnd in ganz lu-  
 dea vnd Samaria, vnd bis an das end der  
 erden. Wie auch das wort keines auslegers  
 bedarff / *Matt. 24.* Es wirt gepredigt wer-  
 den diß Euangelium vom Reich in der gan-  
 zen welt 2c.

Eben auff dieselbige weise sind die Euan-  
 gelischen auch abzufertigen. Sie forschen  
 die heilige Schrifft / vnd zihen etwas her-  
 auß / das helle vnd offenbar sey / damit sie  
 beweisen / daß die Kirche geirret oder abge-  
 nommen habe. Bringen etwas herfür / das  
 keiner auslegung bedarff: wie das wort kei-  
 nes auslegers bedarff: die pforten der helle  
 sollen sie nicht vberweltigen: wie auch das  
 keines auslegers bedarff: die Kirche ist eine  
 Sewle vnd Grundfeste der warheit 2c.  
 Den was sie fürbringen auß dem Prophe-  
 ten Daniel: *Cap. 9:* Es wirt das Speiß-  
 opfer vnd Schlachtopfer auffhören /  
 hilfft sie gar nicht. Es sey den / das sie selbs  
 ausleger darüber sein. Den andere deutens

nicht vom ab- vnd vntergang der Christlichen Kirchen/wie sie/sonder vom abgang der Jüdischen Synagog. Darauf aber/das die Synagog nidergangen/ folget nicht/ das auch die kirche abgehen werde. Den die kirche hat die verheissung/ das sie fest vnd unbeweglich bleiben sol/ welche verheissung die Synagog nicht gehabt. Diese/ die kirche/ wirt durch die Sara bedeutet/ welche bey dem Abraham allezeit blieben ist/ jene durch die Agar/ welche außgewiesen vnd verworffen worden. Neben dem/ wen wir das nachgeben/ daß der Prophet Daniel vom vntergang der Kirchen weissagte/ wie konten dan die Euangelischen beweisen/ daß solche weissagung schon erfüllet were? Den es folget nichts. Daniel hat geweissagt/ daß das Speißopffer vnd Schlachtopffer abgehen werde: derwegen ist schon abgangen. Ja es ist in der Kirchen nicht vntergangen. Es wirt noch alle tage daß opffer des leibs vnd bluts Christi bey den Catholischē gehalten. Zum dritten/ wen wir das auch zugeben/ das die kirche vntergangen sey/ was folget anders darauf/ den das die Euangelischen in der Kirchen nicht seyen? den so die kirche nicht verhan-



verhanden ist/so könnē sie auch in derselbigē nicht sein. Derwegen sind sie auss̄er der kirchen. Nun ist aber auss̄erhalb der kirchen kein heil/wie Caluinus bekennet *lib. 4. inst. cap. 1. parag. 4* mit diesen worten: *Extra eius gremium, nulla est speranda peccatorum remissio, nec vlla salus.* Außer ih̄ren schoß / ist weder vergebung der sündē zuuerhoffen / noch einig heil. Er redt aber von der sichtbarn kirchen / davon wir alhie handeln. Endlich / wof̄er die kirche vntergehen vnd irren kan / (es sey dasselbige bißher geschehen oder nicht) So kan auch die kirche irren / darin die Euangelischen sind / wie sie sich beduncken lassen. Kan sie nun irren / wie sol man dan wissen / das sie nicht geirret habe? Oder wer wil ih̄r glauben / wen sie sagt / daß sie nicht irre / vñ daß sie gleichwol irren könte? Wie? wen sie in dem irrete / daß sie das sagt? Ist derwegen bey den Euangelischen alles vngewiß.

### VIII. Vom Heubt der Kirchen.

**D**IE Euangelischen spotten vnser / wen wir sagen / das der Pabst S. Petri Nachfolger / vnd der Kirchen